

Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe

August - September 2017 (Ausgabe 4/2017)



Sag beim Abschied leise "Servus"

Liebe Schwestern und Brüder,

nun ist es leider so weit: zum 30.08.2017 werde ich die Pfarrei Herz Jesu verlassen und werde ab dem 01.09.2017 als Kaplan in der Pfarrei der Rosenkranzbasilika Steglitz eingesetzt.

Nachdem ich in der Pfarrei Herz Jesu im Jahr 2010 bereits eine Praktikumszeit absolvieren durfte, und schon damals mit einem weinenden Auge die Gläubigen verließ, so fällt es mir dieses Mal nach einer doch recht langen Zeit von 3,5 Jahren noch viel schwerer zu gehen.

Es gab viele Höhepunkte für mich in dieser Zeit, wie z.B. die feierlichen Weihnachts- und Ostermessen, die Marienandachten mit alt gesetzten und neu erfundenen Liedern, die jährlich voll besetzte Kirche zum Krippenspiel und die vollen Familienmessen mit oft über 30 Kindern in Heiligensee, die Fronleichnamsprozessionen, die feierlichen Messen mit unserem Kirchenchor, die lustigen Gemeindefahrten mit lautem Gesang im Bus, Dämmerstapfen in St. Joseph und vieles mehr. Aber auch die kleinen, ruhigen Momente werden mir in Erinnerung bleiben: Ein Gespräch am Krankenbett, die Begleitung schwerkranker Menschen bis zum Schluss, und nicht zuletzt die vielen guten Gespräche, die ich nach der Messe vor der Kirche oder auch bei Ihnen Zuhause bei einem guten Mittagessen oder einem starken Kaffee mit Ihnen allen führen durfte.

Ich habe in großer Freude in unseren drei Gemeinden viele Menschen erlebt, die sich vom Glauben bewegen lassen, viel für unsere Kirche zu tun. Sehr aktiv und engagiert konnte ich Ehrenamtliche erleben, die Herzblut für unsere Kirche geben, und andere, die mit kleinen Gesten helfend dabei sind, sowie eine Gemeinde, die aktiv die Messen mitfeiert. Als Priester braucht man solche Menschen, die sich mit ihren Talenten einbringen und auch, natürlich im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten, für Christus, für den Glauben, für die Kirche und damit auch für den Nächsten leben. Für diese Gemeinschaft im Glauben danke ich sehr!

Eine meiner wichtigsten Überzeugungen ist es, die Seelsorgearbeit als Beziehungsarbeit zu sehen. Ich hoffe sehr, dass Sie das gespürt haben und ich für viele von Ihnen in schwierigen Momenten da sein konnte und Ihnen mit unserem Herrn Jesus Christus neue Hoffnung geben konnte.

Nun heißt es Abschied nehmen, was mir persönlich heute sehr schwer fällt. Ich durfte in meiner Zeit in der Pfarrei so viele Menschen kennenlernen, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Von Anfang an hatte ich das Gefühl, hier mit offenen Armen aufgenommen zu werden: Ihr habt es mir sehr leicht gemacht, und macht es mir dadurch umso schwerer, nun zu gehen.

Und dennoch: Aller guten Dinge sind drei: 2010 durfte ich hier mein Praktikum absolvieren, 2014 kam ich als Kaplan wieder zu Ihnen - wer weiß was die Zukunft noch bringt.

Wie Sie alle in den letzten Jahren erleben durften, ist eine meiner großen Leidenschaften der Gesang, und so beuge ich nun auch den Abschied mit einem Lied:

Sag beim Abschied leise "Servus" -

Es gibt ka' Musi' ewig,
und ka' Glück für ewig,
so ist's halt im Leben.

Und drum kann's auch eben,
ew'ge Kapläne nicht geben.

--- Natürlich seid ihr alle jederzeit in der Rosenkranzbasilika in Steglitz zu einer Messe oder auch einer Tasse Kaffee willkommen! ---

Krystian Gwizdala

Grußwort des PGR Herz Jesu

Liebe Kinder, Jugendliche, Schwestern und Brüder,

nun ist es schon wieder so weit. Ihr habt ein weiteres Schuljahr gemeistert, bestimmt mit vielen Erfolgen gekrönt und manchmal auch mit weniger Ergebnis, aber dafür seid bitte unserem Bruder und Herrn Jesus Christus dankbar, denn auch er hat viel Wunderbares geleistet, aber auch er hat Misserfolge in seinem irdischen Leben hinnehmen müssen, diese Erlebnisse prägen uns alle und wir alle lernen täglich hinzu, unser durch Gott unserem Herrn geschenktes Leben zu gestalten.

Alle bedeutet wirklich alle: Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren lernen Ihr ganzes Leben, wie Ihr wisst, dazu.

Aus allen Situationen das Beste zu machen ist das Ziel - und damit die Welt und unsere Umwelt ein Stück lebenswerter zu gestalten - dafür habt Ihr euch, eure Eltern und Geschwister, die Großeltern, eure Verwandten, die Freunde und die Gemeinschaft eurer katholischen Kirche in Form eurer und unserer Gemeinde als Helfer und Beistand.

Vergessen wir alle bitte nicht dafür zu danken. Fürbitten sind oft schneller gesagt als ein Danke an Gott, Jesus oder Maria oder an unsere Heiligen und Schutzpatrone oder an unsere Schutzengel. Sie alle leisten auf wundersamste Weise für uns ganz, ganz viel. Das ganze Reich Gottes achtet ständig mit viel Mühe und Hingabe auf uns, dafür muss uns ein DANKE LIEBER GOTT wichtig sein. Lasst es uns öfter sagen und fangen wir alle in den Ferien/Urlaub damit an.

Euer Pfarrgemeinderat wünscht euch schöne Ferien in Gottes schöner Welt auf Erden und dankt euch ganz herzlich, dass Ihr so fleißig die Kirche besucht und vielleicht teilt Ihr uns nach den Ferien mal mit, was Ihr Schönes erleben durftet. Dann sammeln wir alles und dann erscheint es in einem der nächsten Gemeindebriefe, wenn Ihr möchtet.

Allen, die verreisen, wünschen wir schöne und erholsame Tage/Wochen und Gottes Segen auf allen Wegen, aber natürlich auch allen, die zu Hause bleiben, vor allem aber den Kranken und Benachteiligten, und denen teilen wir bitte mit, dass unsere Gemeinde und Kirche für Sie auch in den Ferien wie gewohnt da ist, denn wie unser Heiliger Vater, Papst Franziskus, sagt, sind wir die Kirche der Armen und Verlassenen.

Ferien und Urlaub bescheren uns meist neue Erlebnisse, Begegnungen und einen guten Tag oder ein freundliches Hallo, aber zum Ende dieser Zeit gibt es einen Abschied und ein Good Bye. Wir bedauern sehr, dass dieser Abschnitt des Verabschiedens jetzt für unseren Herrn Kaplan Krystian Gwizdala gekommen ist. Voller Dankbarkeit schauen wir gemeinsam auf eine spirituell inspirierende Liturgie mit der wohl kräftigsten Stimme im Dekanat Reinickendorf (oder noch weiter?) zurück. Die Seelsorge kam bei Jungen und Älteren nie zu kurz und die Kinderkatechesen waren sehr kindgerecht und lehrreich. Viele Kommunionkinder haben ihm ihr Vertrauen geschenkt. Zum ersten Mal erschien unser Bruder Krystian als Praktikant bei Pfr. Mikulski, dann folgte eine Kaplanstelle in Frankfurt/Oder und die Kaplanstelle bei uns. Drei Jahre sind schon wieder um und nach vorliegendem Dekret aus dem Erzbischöflichen Ordinariat geht es jetzt für ihn nach Steglitz zur Rosenkranzbasilika.

Lieber Krystian, wir wünschen Dir für Deinen neuen Weg alles Gute, Gesundheit, viel Erfolg sowie eine freundliche Gemeinde und Umfeld und Gottes Segen auf Deinen Wegen. Im Gebet sind wir bei Dir und bei vielen wird Dir ein Platz in unseren Herzen erhalten bleiben.

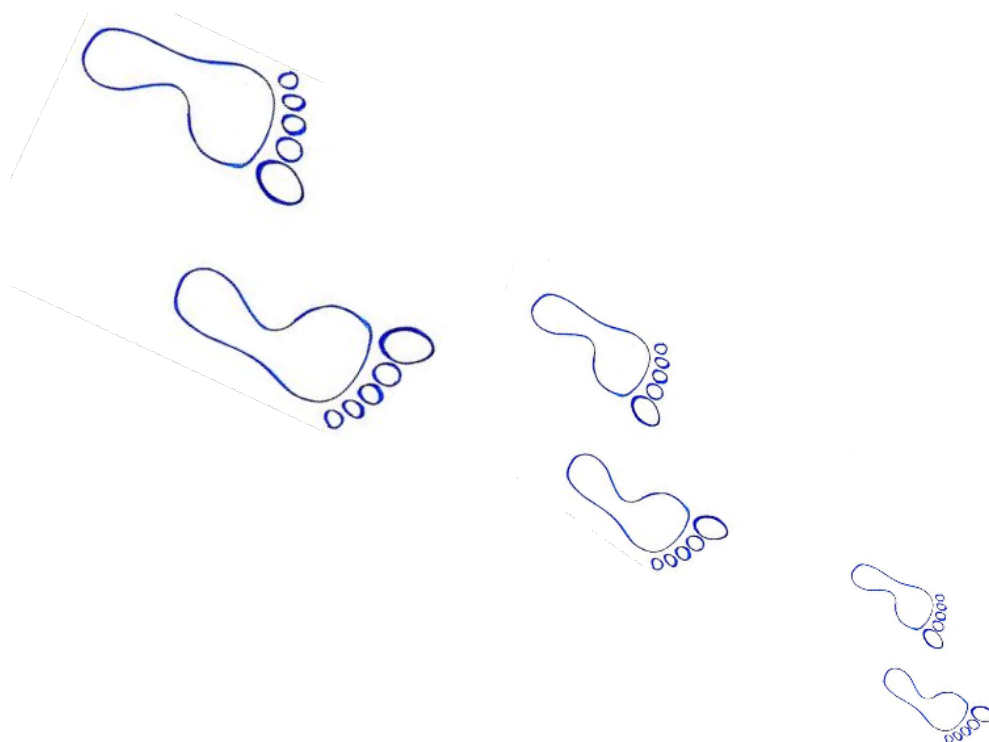
Auch unserer musikalisch sehr begabten und allseits beliebten Organistin Anna Ristow müssen wir Ciao sagen. Herzlichen Dank für viele Ohrgenüsse und für eine hervorragende kindgerechte Gestaltung der Krippenspiele. Auch Dir, liebe Anna, wünschen wir von Herzen alles erdenklich Gute für deine Wege und Gottes Segen.

Unsere Türen sind für Euch beide offen und wir würden uns über ein Wiedersehen in der Zeit sehr freuen.

Gott schenke uns allen eine friedvolle, barmherzige und erlebnisreiche Zeit

Ihr / Euer

Thomas Hanisch
Kath. Pfarrei Herz Jesu, Pfarrgemeinderatsvorsitzender



Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Herz-Jesu: So.: 09.30 Uhr und 19.00 Uhr Hl. Messe
Tegel Mo.: 09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet
Mi.: 18.00 Uhr Vesper (oder Andacht der geprägten Zeiten)
Do.: 09.00 Uhr Hl. Messe
Fr.: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis zur Abendmesse um 18.00 Uhr
Sa.: 10.30 Uhr Rosenkranzgebet

St. Marien: So.: 11.15 Uhr Hl. Messe
Heiligensee Mi.: 09.15 Uhr Rosenkranzgebet, 9.45 Uhr Hl. Messe

St. Joseph: Sa.: 16.30 Uhr Vorabendmesse
Tegel Di.: 09.00 Uhr Hl. Messe
Mi.: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, 15.00 Uhr Wortgottesdienst

Beichtgelegenheit ist in der Regel:

In Herz-Jesu sonntags ab 18.30 Uhr

In St. Joseph samstags ab 16.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste der Partnergemeinden

im „Pastoralen Raum Süd“ des Dekanates Reinickendorf:

St. Bernhard (Bernauer Straße 66, 13507 Berlin) Internet: www.sankt-bernhard-reinickendorf.de
So.: 09.30 Hl. Messe

Allerheiligen (Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin)
So.: 11.00 Uhr Hl. Messe

Christophorus-Kapelle im Humboldt-Klinikum (Am Nordgraben 2, 13509 Berlin)
Sa.: 18:00 Uhr Hl. Messe

St. Rita (General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin) Internet: www.sankt-rita-berlin.de
Sa.: 18.30 Uhr und So.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Bürozeiten: Mi. 15.00 – 18.00 Uhr, Do. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 11.00 – 12.00 Uhr

St. Marien (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin) Internet: www.stmarien-berlin-reinickendorf.de
Sa.: 17.00 Uhr und So.: 09.30 Uhr
Bürozeiten: Di. 14.00 – 16.00 Uhr, Mi. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 14.00 – 16.00 Uhr

Termine und Ergänzungen zu den regelmäßigen Gottesdiensten

| | | | |
|---------------|------------------------------|------------------|---|
| 01.08. | Dienstag 18.00 Uhr | Herz Jesu | Tegeler Glaubensgespräche für jedermann „In Gemeinschaft mit der Gottesmutter“ |
| 06.08. | Sonntag 11.15 Uhr | St. Marien | Familienmesse – anschl. Frühschoppen |
| 13.08. | Sonntag 09.30 Uhr | Herz Jesu | Hl. Messe – anschl. Sonntagstreff |
| 21.08. | Montag 19.00 Uhr | St. Marien | Singen für Jedermann – s. Seite 9 |
| 26.08. | Samstag 11.00 Uhr | St. Marien | Hl. Messe - Gold. Hochzeit Mauch |
| 01.09. | Freitag 19.00 Uhr | Herz Jesu | Lokalausschuss Herz Jesu – s. Seite 15 |
| 03.09. | Sonntag 11.15 Uhr | St. Marien | Familienmesse – anschl. Gemeindefest |
| 05.09. | Dienstag 18.00 Uhr | Herz Jesu | Tegeler Glaubensgespräche für jedermann „Wer führt uns zum Gebet“ |
| 06.09. | Mittwoch 19.00 Uhr | Herz Jesu | Mittwochsclub: „Dinner mit Gott“ s. Seite 12 |
| 10.09. | Sonntag 09.30 Uhr | Herz Jesu | Hl. Messe mit Schülersegnung – anschl. Sonntagstreff |
| | 11.15 Uhr | St. Marien | Hl. Messe mit Schülersegnung |
| | 19.00 Uhr | Herz Jesu | Hl. Messe mit Firmbewerber |
| 11.09. | Montag 16.30 Uhr | St. Marien | Geburtstagskarten basteln |
| 13.09. | Mittwoch 18.00 Uhr | Herz Jesu | Vesper – anschl. Bibel teilen |
| 16.09. | Samstag 13.00 Uhr | vor d. Reichstag | Marsch für das Leben – s. Seite 11 |
| 18.09. | Montag 19.00 Uhr | St. Marien | Singen für Jedermann – s. Seite 9 |

| | | | |
|---------------|-----------------|------------|--------------------------------------|
| 19.09. | Dienstag | | |
| | 11.00 Uhr | Herz Jesu | Offener Kreis - Christopherusraum |
| 26.09. | Dienstag | | |
| | 16.00 Uhr | St. Marien | Erntedank-Basteln für Kinder |
| 27.09. | Mittwoch | | |
| | 18.00 Uhr | Herz Jesu | Vesper – anschl. Bibel teilen |
| 30.09. | Samstag | | |
| | 17.00 Uhr | Herz Jesu | Firmgottesdienst mit Wb. M. Heinrich |

Zweckgebundene Kollekten der nächsten Sonn- und Feiertage

Die genaue Bestimmung der Kollekten „für die Pfarrgemeinde“ stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

| | | |
|--------|-------------------------------|---|
| 30.07. | Sonntag | für die Pfarrgemeinde |
| 06.08. | Sonntag | für die Pfarrgemeinde |
| 13.08. | Sonntag | für die Pfarrgemeinde |
| 15.08. | Aufnahme Mariens i. d. Himmel | für die Pfarrgemeinde |
| 20.08. | Sonntag | für die Pfarrgemeinde |
| 27.08. | Sonntag | für weltkirchliche Aufgaben unseres Erzbistums |
| 03.09. | Sonntag | für die Pfarrgemeinde |
| 10.09. | Sonntag | Mediensonntag: für kirchliche Arbeit in Fernsehen, Hörfunk, Presse und Video |
| 14.09. | Kreuzerhöhung | für die Pfarrgemeinde |
| 17.09. | Sonntag | zur Förderung der Caritasarbeit |
| 24.09. | Sonntag | für den kath. Religionsunterricht an öffentl. Schulen |
| 01.10. | Sonntag | für die Pfarrgemeinde |
| 08.10. | Sonntag | für unsere kath. Schulen |



KOLPING

PROGRAMM DER KOLPINGSFAMILIE-TEGEL

August 2017

| | | |
|------------|-----------|--|
| Fr. 11.08. | 13.00 Uhr | Dampferfahrt, Sommerhit 2017, Brücke 3; 3 1/2 Std. Kosten 7 € |
| So. 13.08. | 10.30 Uhr | Sonntagstreff |
| So. 20.08. | 10.00 Uhr | Wallfahrt nach Werder (für Selbstfahrer) |
| Di. 22.08. | Zeit ? | Wir fahren mit der Bahn zu Vater Georg |
| Mo. 04.09. | 17.00 Uhr | Im Rahmen unserer Reihe der Ökumene besucht uns Frau Pfn. Stephanie Waetzold, Pastorin v. d. ev. Dorfkirche Alt-Tegel. |

September 2017

| | | |
|------------|-----------|--|
| So. 10.09. | 10.30 Uhr | Sonntagstreff |
| So. 10.09. | 10.00 Uhr | Wallfahrt nach Bernau Treffen an unserer Kirche Herz-Jesu Tegel um 08.45 Uhr Banner erwünscht. |
| Mo. 18.09. | 17.00 Uhr | Prof. Dr. Udo Kraft. zum Thema: „Städtische Umwelt im Alter.“ |

Vorschau Oktober 2017

| | | |
|------------|-----------|--|
| Di. 03.10. | 08.00 Uhr | Gemeindefahrt nach Bautzen. Listen für die Anmeldung liegen ab 15.07. in Herz-Jesu, St Joseph und St Marien/Heiligensee aus. |
|------------|-----------|--|

Treu Kolping

Ansprechpartner: Helga Weinert (Vorsitzende), Tel.: 030/433 80 61

Sonntagstreff in Herz-Jesu-Tegel, Brunowstr. 37

Jeden **2. Sonntag im Monat**, nach dem Gottesdienst ab 10:30 Uhr !

Bei Kaffee, Kuchen, Suppe und anderen Leckereien, haben Sie die Möglichkeit ein paar unbeschwerte Stunden mit anderen Gemeindemitgliedern und Gästen zu verbringen - zum Plaudern und um Gedanken auszutauschen.

Die nächsten Termine im St. Georg-Saal sind am:

13. August 2017

10. September 2017

08. Oktober 2017



Ein herzliches Willkommen

Helga Weinert und Team

Einladung zum Singen für Jederfrau/mann

Singen hält die Seele jung! Deshalb wollen wir

- **am Montag**, den **21. August 2017** und
- **am Montag**, den **18. September 2017**

von **19:00 bis 21:00 Uhr** bekannte **Lieder** aus der Mundorgel und anderen Liederbüchern mit musikalischer Begleitung singen. Wer gerne bis zu 3 Liedvorschläge machen möchte, bringe bitte ca. 5 bis 10 Kopien mit. Wir treffen uns hierzu im Gemeindesaal von St. Marien/Heiligensee und laden alle herzlich ein.

Wir freuen uns auf Sie bzw. Euch!

Familie Engel und Gudula Segieth





Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 3. September 2017

St. Marien in Heiligensee

In diesem Jahr feiern wir wieder ein großes Gemeindefest am 3. September 2017 in St. Marien (Maternitas) in Heiligensee.

Zum Mitfeiern laden wir Sie alle herzlich ein!

Folgende Programmpunkte sind geplant:

- Familiengottesdienst um 11:15 Uhr in St. Marien, mit dem Hallelujah-Jubelkreis, danach Gemeindefest mit
- Wurst und Fleisch vom Grill, Salaten und Kuchen
- Blasmusik mit „Hastetöne“
- Tombola für unser Projekt Satkhira
- Spielstände für Kinder
- Büchertrödelmarkt

Für die Tombola werden wertvolle Sachspenden erbeten sowie kleine Preise für die Spielstände, die ab sofort vom Büro während der Öffnungszeiten oder von Frau Segieth entgegengenommen werden.

Für das leibliche Wohl erbitten wir Kuchen- und Salatspenden. Bitte tragen Sie sich in die Listen ein, die ab Juli hinten in der Kirche und im Pfarrsaal ausliegen. Es werden auch noch fleißige Helfer gesucht für Spielstände, Abwasch, Auf- und Abbau usw. Auf reges Interesse freuen wir uns. Sie können mich gerne unter Tel. 436 32 91 erreichen.

Gudula Segieth

„Marsch für das Leben“ am Samstag, dem 16. September

*Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen,
noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt. (Jeremia 1,5)*

Laut offiziellen Zahlen werden in Deutschland jedes Jahr über 100.000 Abtreibungen durchgeführt. Das heißt, dass im Durchschnitt – wenn man von einer 5-Tage-Woche ausgeht – an jedem Werktag in Deutschland fast 400 Kinder im Mutterleib getötet werden. Neue Methoden der Pränataldiagnostik führen dazu, dass vor allem Kinder mit genetisch bedingten Krankheiten oder Behinderungen immer schlechtere Chancen haben, geboren zu werden. Aber nicht nur am Anfang, sondern auch am Ende des Lebens ist die Achtung der Menschenwürde zunehmend bedroht – durch eine zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz für sogenannte „Sterbehilfe“ beziehungsweise „assistierten Suizid“, verbunden mit der Forderung nach entsprechenden Gesetzesänderungen.

Um ein Zeichen für die bedingungslose Würde und das Lebensrecht jedes Menschen von der Zeugung bis zum natürlichen Tod zu setzen und gegen die „Kultur des Todes“ zu protestieren, vor der der Hl. Papst Johannes Paul II. schon 1995 in seiner Enzyklika „Evangelium vitae“ warnte, veranstaltet der „Bundesverband Lebensrecht“, ein Dachverband von dreizehn Lebensschutz-Initiativen, seit 2002 den „**Marsch für das Leben**“ in Berlin – zunächst alle zwei Jahre, seit 2008 jedes Jahr am dritten Samstag im September. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr; im Jahr 2016 waren es laut Schätzungen der Veranstalter rund 7.500 Menschen, die für das Recht auf Leben auf die Straße gingen. Zu den Teilnehmern am „Marsch für das Leben“ 2016 gehörten auch fünf Bischöfe der Katholischen Kirche, darunter unser Erzbischof Dr. Heiner Koch und – wie auch schon 2015 – Weihbischof Matthias Heinrich. Diese Unterstützung der Bischöfe für das Anliegen des Lebensschutzes macht deutlich, dass gerade katholische Christen in besonderem Maße dazu aufgerufen sind, für die Menschenwürde und das Recht auf Leben einzutreten. Im Katechismus der Katholischen Kirche heißt es zum Thema Abtreibung unter Nr. 2270:

„Das menschliche Leben ist vom Augenblick der Empfängnis an absolut zu achten und zu schützen. Schon im ersten Augenblick seines Daseins sind dem menschlichen Wesen die Rechte der Person zuzuerkennen, darunter das unverletzliche Recht jedes unschuldigen Wesens auf das Leben.“

Und zum Thema Euthanasie unter Nr. 2277:

„Eine Handlung oder eine Unterlassung, die von sich aus oder der Absicht nach den Tod herbeiführt, um dem Schmerz ein Ende zu machen, ist ein Mord, ein schweres Vergehen gegen die Menschenwürde und gegen die Achtung, die man dem lebendigen Gott, dem Schöpfer, schuldet.“

Der diesjährige „**Marsch für das Leben**“ findet am **Samstag, dem 16. September** statt. Er beginnt um 13 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Reichstag (**Platz der Republik, 10557 Berlin**). Die Wegstrecke für den Marsch wird voraussichtlich etwa 5 km lang und barrierefrei sein. Im Anschluss findet ein Ökumenischer Gottesdienst statt; Ende der Veranstaltung ist voraussichtlich ca. **17:30 Uhr**.

Bereits für 10 Uhr am selben Tag ist eine Heilige Messe zum Gedenken an die durch Abtreibung getöteten Kinder in der Kirche **St. Marien am Behnitz (Behnitz 9, 13597 Berlin-Spandau)** geplant.

Dr. Tobias Klein

Der Mittwochsclub stellt sich vor

Seit Anfang März gibt es eine neue Gruppe in Herz Jesu Tegel: den „Mittwochsclub“. Braucht die Gemeinde das? Noch eine Gruppe? Bringt die irgendetwas ins Gemeindeleben ein, was es bisher noch nicht gab?

Nun ja, wir hoffen es.

Das Motto des „Mittwochsclubs“ lautet: „Es ist Zeit für einen geistlichen Klimawandel“. In einem gesellschaftlichen Klima, in dem christlicher Glaube und christliche Überzeugungen mehr und mehr ins Abseits zu geraten drohen, wollen wir neue und kreative Wege für ein christliches Leben im Alltag suchen. Wir sind überzeugt, dass das nur in Gemeinschaft möglich ist. Deshalb wollen wir Gemeinschaft stärken – innerhalb der Gemeinde von Herz Jesu, aber auch zusammen mit Katholiken anderer Gemeinden und Christen anderer Konfessionen, und dabei offen sein für den Kontakt zu Kirchenfernen und Nichtgläubigen.

Unsere erste regelmäßige Veranstaltungsreihe ist das „**Dinner mit Gott**“: Immer **am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr** – nach der Vesper – laden wir dazu ein, im Christophorus-Saal mit uns zusammen zu kochen und zu essen. Dieses „Dinner“ soll auch ein Forum bieten, unterschiedliche Gruppen innerhalb der Gemeinde miteinander in Kontakt zu bringen und gemeinsam Ideen für weitere Aktivitäten zu entwickeln, mit denen das Gemeindeleben bereichert werden kann.

Im August macht das „Dinner mit Gott“ allerdings Sommerpause. Der nächste Termin ist daher **Mittwoch, der 6. September**.

Kontakt:

Susanne und Tobias Klein
Brunowstr. 2/3
13507 Berlin

0176 21378593
mittwochsclub@gmail.com
facebook.com/mittwochsclub

An die Jugend

Liebe Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei Herz Jesu,

wir wünschen Euch allen schöne Ferien und eine gute Erholung. Unsere Treffen finden wieder nach den Sommerferien statt. Genaue Daten und Veranstaltungshinweise bekommt Ihr dann rechtzeitig von unserem Oberministranten.

Kochen, Backen, Sport, Spieleabende u.a. Aktivitäten werden wir mit Euch gestalten. Im letzten Quartal wird auch Julia wieder dabei sein.

Herzliche Grüße senden Euch Eure Jugendleiter

Florian, Daniel und Thomas



Firmung 2018 – Ein Ausblick

DU möchtest dich (vielleicht) nächstes Jahr firmen lassen?

Der nächste Firmkurs beginnt voraussichtlich im Dezember 2017/ Januar 2018.

Die Einladungen zum Firmkurs verschicken wir im September (Jahrgang 2002), im Oktober gibt es eine Infoveranstaltung und im November finden die Anmeldegespräche statt.

Wer älter als 16 Jahre alt ist oder nicht auf dem Pfarrgebiet wohnt kann sich gerne schon mal vormerken lassen. Besuche dazu einfach die Seite der Firmvorbereitung unter: <https://firmkursreinickendorf.wordpress.com/>.

Gemeindereferentin Stefani Wolf

Legio Mariae

Die Legio Mariae ist die größte Laienorganisation der Welt. In der Liebe zu Gott offenbart sich der Drang andere Menschen an seiner Gnade und Erkenntnis teilhaben zu lassen. Wo Maria ist, dort ist Apostolat. Innige Marienverehrung kann sich nicht in einem Leben ohne missionarisches Denken erschöpfen, liegt doch ein sanfter Zwang im Wesen des Apostolats (vergl. 1 Kor. 9, 10), den ein Wort im Alten Testament treffend ausdrückt.

Durch den versprochenen Segen der Mutter Gottes erweckt sie als geweihtes Geschenk das religiöse Interesse vieler Menschen.

Sh Dora Reimertshofer gab ihr legionsfeierliches Versprechen am 21. Januar 2017 ab.
Kaplan Krystian Gwizdala erteilte uns den Segen (Bild siehe hintere Umschlagseite).

Sh Ursula Hamm und Sh Annick Laurence Raobisoa gaben ihr legionsfeierliches Versprechen am 10. Juni 2017 ab.

Kaplan Krystian Gwizdala gab uns den Segen (Bild siehe hintere Umschlagseite).

Uta Amlang



Ein neuer Praktikant für Koop Süd

Liebe Schwestern und Brüder,

in den kommenden Monaten darf ich im Raum Reinickendorf-Süd ein Pastoralpraktikum ableisten. Deshalb nutze ich gern die Gelegenheit, mich Ihnen hier kurz vorzustellen: Mein Name ist Thomas Greiner, 53 Jahre alt, verheiratet, zwei fast erwachsene Töchter. Seit knapp zwei Jahren befinde ich mich in der Ausbildung zum Ständigen Diakon (mit Zivilberuf). Nachdem der theologische Kurs im Frühjahr abgeschlossen war, beginnt nun der praktische Teil, und ich freue mich sehr, dass Reinickendorf-Süd mein Einsatzgebiet sein wird. Beruflich bin ich als Verwaltungsbeamter im Bundesministerium für Bildung und Forschung tätig. Meine Familie und ich stammen ursprünglich aus Süddeutschland, wir leben seit 11 Jahren in Hermsdorf, und meine Frau ist Lehrerin an der Salvatorschule. „Zu Hause“ sind wir in der Gemeinde Maria Gnaden, die ja nun seit Beginn dieses Jahres zur neuen Pfarrei St. Franziskus Reinickendorf-Nord gehört. Dass unsere Pfarrei den Heiligen Franz v. Assisi als Patron gewählt hat, verstehe ich gern ganz programmatisch. Denn wie der Hl. Franz in seiner Zeit ein Diener der Armen sein wollte (und sicher mehr als jeder andere war), so sollte auch unser Auftrag in der heutigen Welt sein: Nur eine Kirche, die den Anderen DIENT, dient zu etwas! Das ist auch der Grund, warum ich mich für den Ständigen Diakonats bewerbe: Ein Diener für Andere zu sein und damit den Mitmenschen zu helfen, die befreiende Botschaft der Liebe Jesu zu erfahren, der selbst „zum Diener aller geworden ist“. Denn unser Christsein drückt sich vor allem in der Sorge für Arme, Kranke und Fremde aus, für die Würde und Freiheit jedes Menschen, und das beginnt immer im ganz Kleinen. Gerne nutze ich in den kommenden Wochen die Gelegenheit, mich an möglichst vielen Orten vorzustellen. Ich freue mich sehr, Sie dann persönlich kennenzulernen.

Seien Sie herzlich und mit allen guten Wünschen begrüßt! Und eine Bitte hätte ich: Beten Sie bei Gelegenheit für mich!

Ihr Thomas Greiner

Gebetsanliegen des Papstes

August

Wir beten für **die Künstler** -

dass Künstler unserer Zeit durch ihren Einfallsreichtum für jeden dazu beitragen können, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

September

Wir beten für **die Pfarreien** -

dass unsere Pfarreien von missionarischem Geist belebt werden, Orte sein zu können, an denen der Glaube vermittelt wird und Nächstenliebe zu sehen ist.



Offene Kirche – um jeden Preis?

Zugegeben - wir können stolz sein auf unsere schöne Herz Jesu Kirche; auch darauf, dass diese jeden Tag der Woche von 9 bis 18 Uhr geöffnet ist. Das zeichnet sie aus und nicht wenige Menschen finden dort Andacht, Stille und Zuflucht für ihre Gedanken und für ihr Gebet. Und zwar in jeder Jahreszeit.

Nun mussten wir aber leider auch schon die Erfahrung machen, dass nicht jeder mit diesem Anliegen in die Kirche kommt. Ich erinnere an den Brand an der Krippe vor wenigen Jahren und die daraus entstandenen Schäden und an Versuche, Opferstöcke aufzubrechen, um an Geld zu kommen.

Nun gab es einen erneuten Vorfall. Das Kreuz an der Pieta, bzw. die Jesusfigur wurde mit obszönen und widerlichen Worten und Schmierereien geschändet. Es ist einer aufmerksamen Gottesdienstbesucherin zu verdanken, dass der Schaden relativ schnell bemerkt und auch beseitigt werden konnte.

Über Menschen, die so etwas tun, kann man lange schimpfen und sich aufregen. Es wird aber nichts nützen. Machen wir doch leider die Erfahrung, dass Gewalt, Zerstörungswille, Hass und auch einfach nur Dummheit in unserer Gesellschaft zunehmen. Von den Folgen bleibt offensichtlich auch eine offene Kirche nicht verschont. Leider!

Was bleibt also zu tun? Keine offene Kirche mehr in Tegel? Die Kirche nur noch für die Gottesdienste zu öffnen, längstens ein bis zwei Stunden davor oder danach? Das käme einer Resignation und Kapitulation gleich. Es würde die Menschen bestrafen, welche dankbar sind tagsüber in eine offene Kirche gehen zu können. Es würde jene bestärken, deren Zerstörungswille keine Grenzen kennt und die keinen Respekt vor nichts und Niemanden haben. Erst recht nicht vor Religionen und vor Gott. Solche Menschen suchen und finden auch mit Sicherheit immer wieder neue Objekte und Opfer.

Mehr ehrenamtliche Menschen einsetzen, die tagsüber des Öfteren in die Kirche gehen um nach dem Rechten zu sehen? Das wird auch weiterhin geschehen, schließt aber trotzdem Zeiten und Gelegenheiten nicht aus wo kein „Ehrenamtlicher“ in der Kirche ist. Rundum Sicherheit und Aufsicht zu gewähren scheint mit freiwilligen Helfern nahezu unmöglich.

Überwachung durch Videoaufzeichnungen? Gott sei Dank funktioniert die Videoanlage. Bleibt zu hoffen, dass die Auswertung der Aufzeichnungen im konkreten Fall für Aufklärung sorgt.

Diese und andere Fragen werden zu diskutieren sein. Auch und gerade unter uns Gemeindemitgliedern. Der Lokalausschuss bietet hier eine gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und einen guten Weg zu suchen. Nächster Termin: 1. Sept. 19.00 Uhr. Es wäre schade wenn durch Chaoten und einfach nur dummen Menschen das verloren ginge was unsere Kirche so auszeichnet.

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid ...“ Diese Einladung spricht Jesus aus und so steht es auch über dem Eingangsportale unserer Kirche. Beten wir darum, dass unsere Kirche diese Einladung auch weiterhin umsetzen kann. Eine Kirche, die offen ist für Menschen, die Gott begegnen wollen und die Kraft und Hoffnung durch ihr Gebet in Stille und Andacht erfahren. Und das an jedem Tag der Woche!

Regina Will

Die Sonntagskommuniongruppe aus Heiligensee

Am 17. Juni fand der von den Sonntagskommunionkindern aus Heiligensee vorgeschlagene Ausflug der Gruppe statt. – An den Vorbereitungen und an dem Ausflug selber nahmen 12 Kinder und 17 Erwachsene teil. Auf dem Programm standen eine Schiffsfahrt von Tegel nach Heiligensee, eine kurze Wanderung, ein Gartenpicknick und Tischtennismatches sowie entspanntes Miteinander. – Herr Hanisch hat mich gebeten, diesen kleinen, gelungenen Ausflug zum Anlass zu nehmen, noch einmal über die Sonntagskommuniongruppe, die er und ich geleitet haben, zu berichten. – Das will ich gerne tun.

Die insgesamt 16 Kinder, 12 aus Heiligensee und vier aus Konradshöhe, waren mehrheitlich neun Jahre alt und gehörten fast alle der vierten Klasse an. Sie kamen aus sechs Schulen. Nur drei waren in Heiligensee getauft, drei weitere in Berlin (außerhalb der Herz-Jesu-Gemeinde), fünf in Westdeutschland und vier im Ausland. Die Mehrheit ihrer Familien waren erst neu nach Heiligensee oder Konradshöhe zugezogen, sie kommen aus dem kulturellen Hintergrund von insgesamt sechs europäischen Ländern und aus vielfältigen Bildungsschichten. Sie haben teilweise unterschiedliche Religionszugehörigkeiten, manche leben getrennt, wenige sind durch Krankheiten belastet. – Die Mütter waren fast alle berufstätig, mussten Geschwister betreuen und Schularbeiten, Therapiestunden, Nachhilfe, Freizeitaktivitäten und natürlich ihren Haushalt organisieren. – Die Kinder selbst waren sehr unterschiedlich, einige hyperaktiv, andere in sich zurückgezogen, wiederum andere konnten nur bedingt lesen und schreiben. Die meisten hatten in der Woche außerschulische Verpflichtungen im Sport, in der Musik oder in der Therapie.

Wegen der Bedürfnisse der Familien entwickelten wir in Zusammenarbeit mit der Gemeindeferentin, Frau Charest, ein Konzept für den Kommunionkurs als Gemeinschaftstag am Sonntag, der alle 14 Tage stattfand.

Die in dem Konzept geplante und durchgeführte Dreiteilung in

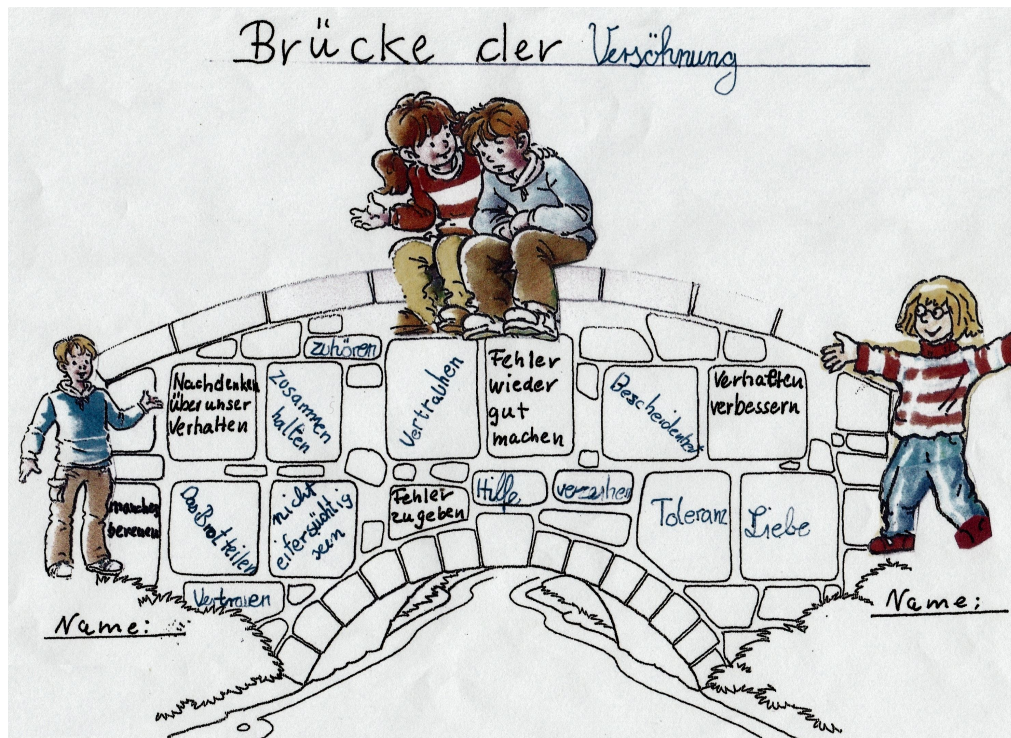
- Kommunionkurs und Vorbereitung auf die Messe,
- gemeinsame Teilnahme an der Messe und
- die Nachbereitung zum Kurs und zur Messe sowie das gemeinsame Essen an gedecktem Tisch

zielten u.a. auf das Teilen von Brot und Lebensnotwendigem in der Gemeinschaft und die Verdeutlichung der Kommunion.

Wir sind froh und dankbar, dass die Kinder und ihre Eltern unser Konzept angenommen und vertreten haben. Dass die Kinder in der Gemeinschaft ihrer Gemeinde aufgenommen sein wollen und sich eingebracht haben, hat uns Hoffnung gegeben. – Gerne hätten sie und ihre Eltern eine konstante geistliche Betreuung vor Ort. Um sich gegenüber den jungen Familien weiterhin zu öffnen und die Gemeinschaft im Glauben zu fördern, wäre zu prüfen, ob dies nicht trotz aller Schwierigkeiten möglich wäre.

Eines möchte ich hinzufügen:

Während des neunmonatigen Kommunionkurses haben die Beteiligten viele junge und ältere Menschen kennengelernt, die sich ehrenamtlich engagieren. Eindruck haben natürlich die Ministranten, die Krippenspieler, die vielfältigen Musikanten und Sänger, aber auch die Flüchtlingshelfer und all die anderen Unermüdlchen gemacht. Mit ihnen konnten wir zwar die Dankesblumen, über die wir uns sehr gefreut haben, nicht teilen; sie alle sind jedoch Vorbilder für die Kinder.



Gemeinschaftstage: Beispiel eines Arbeitsblattes

Eva Veit



Gemeindebusfahrt nach Lutherstadt Wittenberg – 17.05.17

Die Gemeindefahrt startete um 8:00 Uhr von Herz-Jesu-Tegel und dann holten wir weitere Gemeindemitglieder aus St. Rita und St. Marien (Klemkestr.) ab. Nun konnte die Fahrt beginnen. Reiseleiter Roman wünschte uns allen eine gute Fahrt. Danach begrüßte uns Kpl. Krystian Gwizdala mit einem kleinen Gebet, dass er uns vorlas aus dem Gotteslob Nr. 13: „Du Gott des Aufbruchs, sei mit uns unterwegs zu uns selbst, zu den Menschen, zu dir. So segne uns mit deiner Güte und zeige uns dein freundliches Angesicht. Begegne uns mit deinem Erbarmen und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens auf allen unseren Wegen.“ Dann teilte er uns Liederblätter aus. Auch zwei Lieder aus dem Gotteslob haben wir gesungen: Nr. 277 „Aus tiefer Not schrei ich zu dir...“ und Nr. 215 „Gott sei gelobet und gebenedeiet...“.

Angekommen in Wittenberg besuchten wir die ‚Marienkirche unbefleckte Empfängnis‘ und feierten dort um 11:00 Uhr eine kath. Messe. Anschließend um 12 Uhr gab es Mittagessen in der Pizzeria Patronia. Dann besichtigten wir die Schlosskirche. Sie wurde erbaut 1499. Die Schlosskirche fiel 1760 einem Brand zum Opfer. Der barocke Wiederaufbau erfolgte im 19. Jahrhundert. Der Führer zeigte uns vor dem Altar die drei Figuren: Jesus in der Mitte, links Petrus und rechts Paulus und die 12 Tore Jerusalems. Die Schlosskirche von Wittenberg gilt als Denkmal der Reformation. Unterhalb der Kanzel befindet sich das Grab Martin Luthers. Die Wittenberger Stadtkirche St. Marien war die Predigtkirche Martin Luthers. Sie gilt als Mutterkirche der Stadtkirchen.

Der Wittenberger Markt mit der Stadtkirche St. Marien und dem 1523 -1541 erbauten Renaissance Rathaus, dem 1865 aufgestellten Denkmal für Philipp Melanchthon und dem 1821 eingeweihten Lutherdenkmal bildet mit den historischen Häusern die Altstadt Wittenbergs. Die 1187 erstmals erwähnte Stadtkirche St. Marien ist das älteste erhaltene Gebäude Wittenbergs.

Nachdem sind wir zum Augusteum mit Sonderausstellung gegangen und bekamen Kopfhörer, damit wir alle verstehen, was die Führerin über Martin Luther kommentierte:

Martin Luther wurde 1483 in Eisleben geboren und am 11. Nov. in der Eislebener St. Petri-Pauli-Kirche getauft. Der junge Martin hat schon mit 13 Jahren seine Heimatstadt Mansfeld verlassen um die weiterführenden Schulen in Magdeburg und Eisenach zu besuchen. Am 22. Okt. 1512 wurde er in den Senat der Theologischen Fakultät aufgenommen. Damit konnte er die bisher von Staupitz gehaltene Professur übernehmen und in der Tat verbrachte Luther diese Zeit mit intensivem Studium und seinen vielfältigen anderen Aufgaben als Professor, Mönch und Priester. In Wittenberg unterstanden ab 1513 dem Mönch und Professor 12 Klöster seines Ordens (Augustiner), die er regelmäßig zu visitieren hatte. Die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche auf der Wartburg ist zweifellos seine wichtigste Arbeit. Er fertigte die Übersetzung in nur elf Wochen an, vom Dez. 1521 bis Febr. 1522. Der Text erschien im Sept. 1522 im Druck in der hohen Auflage von 3000 Exemplaren und wird daher als Septembertestament bezeichnet. Innerhalb weniger Tage war die erste Auflage vergriffen, obwohl sie mit etwa eineinhalb Gulden nicht billig war. Luther hat 35 Jahre lang im Gebäude des Wittenberger Augustiner-Eremitenklosters gewohnt, ab 1525 mit seiner Familie, da er 1525 die Nonne Katharina von Bora heiratete, mit der er 6 Kinder hatte. Nach der Heirat wurde das frühere Kloster zum Protestantischen Pfarrhaus umgebaut, zum Ort eines lebendigen Familienlebens und zahlreicher Begegnungen mit Gästen, die von überall heran reisten. Martin Luther starb 1546 in Eisleben.

Um 16:30 Uhr traten wir dann die Rückfahrt an. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende. Er wird vielen von uns in Erinnerung bleiben. Es zeigte sich wieder einmal, dass es sehr schön ist, an dem angebotenen Gemeindeleben teilzunehmen.

Uta Amlang

Träumst Du noch oder lebst Du schon?

Bericht über den Vortrag am 7. Juni 2017 in Berlin-Tegel

Nach wiederholten Begegnungen zwischen Ruth Diegelmann (Fulda), Monika Matalik (Berlin-Tegel) und Elfie Anneser (Berlin-Schöneberg) konnte ein lange gehegter Plan endlich verwirklicht werden: Die Vorstellung der von allen dreien sehr geschätzten Hagiotherapie in Berlin.

Frau Matalik konnte in Berlin-Tegel den Georgssaal der Herz-Jesu-Gemeinde in der Brunowstraße gewinnen, Frau Anneser gestaltete die Flyer und verteilte sie zusammen mit Frau Matalik an vielen Stellen in Berlin, Frau Diegelmann hielt den Vortrag, der durch ein Praxisbeispiel von Frau Matalik komplettiert wurde.

Trotz eines heftigen Regenschauers, der sich am Abend über Berlin ergoss, fanden sich ca. 30 Personen im liebevoll hergerichteten Georgssaal ein. Nach der Begrüßung durch Frau Anneser hielt Frau Diegelmann ihren Vortrag, in dem sie geschickt persönliches Zeugnis, theoretisches Wissen aus der Hagiotherapie und Fragen an die Zuschauer verquickte und dadurch Spannung erzeugte. Sie entführte das Publikum an ihren Traumstrand und fragte provokant: „Wo wünschen sie sich hin?“ Und: „Wie möchten Sie leben?“ Anhand einiger Erlebnisse und ihrer Heilungsgeschichte erklärte sie die theoretische Wirkweise der Hagiotherapie sehr verständlich. Als Schlusspunkt verwies sie auf den Song „Head Full Of Dreams“ der Gruppe „Coldplay“, der verändert werden sollte: Nicht den Kopf voller Träume, sondern das Herz voller Wahrheit.

Im Anschluss berichtete Frau Matalik über einen Fall aus ihrer Praxis. Sie schilderte anschaulich, wie sie einer Patientin durch Anwendung der Hagiotherapie aus einer Depression heraushelfen konnte. Anhand ihrer Schilderung wurde exemplarisch die wirkungsvolle Zusammenarbeit von Psychotherapie und Hagiotherapie geschildert.

Nach einer kleinen Pause, in der Getränke und kleine Snacks gereicht wurden, war dem Publikum die Möglichkeit geboten, Fragen zu stellen. Das Interesse war groß und nach ca. 30 Minuten gab es noch viele interessante Gespräche und Austausch in kleineren Gruppen. Zur Vertiefung des Themas bekamen alle Teilnehmer eine Mappe mit Inhalten zu „Hagiotherapie und Evangelisation“ und einigen Fallbeispielen aus der Praxis ausgehändigt.

Weil das Interesse der Zuhörer so groß war, sollen schon im Herbst in Berlin zwei Grundkurse an zwei Wochenenden durchgeführt werden: Einer in der Pfarrei Herz Jesu und einer speziell für Jugendliche und junge Erwachsene.

Möge der Hl. Geist den weiteren Verlauf dieses Vorhabens begleiten!

Elfie Anneser

Gestaltung der Rückwand im Taufbereich von St. Marien Heiligensee

Zwischenbericht der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe für die Gestaltung des Kircheninnenraums hatte im April 2016 zu einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Rückwand im Taufbereich aufgerufen.

Die im Oktober 2016 eingegangenen Vorschläge wurden in der Arbeitsgruppe intensiv diskutiert. Sie decken ein weitreichendes Spektrum ab, das von der Gestaltung biblischer Landschaften (z.B. Taufe Jesu am Jordan) über symbolhafte Darstellungen (Schwebende Taube) bis zur Einfügung eines farbigen Fensters in die Rückwand der Kirche reicht.

In den Diskussionen wurde deutlich, dass in der AG keine mehrheitliche Präferenz für eine der Lösungen besteht. Es wurde auch vorgeschlagen, die Wand nicht besonders zu gestalten, da der Taufbereich durch den Taufstein im Zentrum hinreichend strukturiert sei, und eine Gestaltung der Rückwand zu einer ungünstigen Schwerpunktverschiebung führen könne.

Die Arbeitsgruppe hat sich zunächst für ein Moratorium bis zu Jahresende entschieden. Die Zeit soll für Diskussionen in der Gemeinde genutzt werden. Im Januar 2018 wird die AG, in der jeder mitarbeiten kann, zur weiteren Beratung zusammentreten. Wir hoffen auf rege Beteiligung aus der Gemeinde.

N. Heymen

Messe für Geflüchtete

Nun ist unsere Thematik-Messe auch schon wieder einige Wochen her, aber wir wollen nicht vergessen, uns bei allen Deutschlehrern und dem Flüchtlingsausschuss für Ihre barmherzige Arbeit ganz herzlich zu bedanken. Ferner sei allen Helfern und Spendern für die Begegnung im Pfarrsaal herzlich gedankt.

Ohne die Organisation unserer Gemeindereferentin Frau Charest, dem Jesuitenorden und dem EBO wäre die Messe nicht so gelungen, denn unsere Kirche war sehr gut besucht und die kleine Ausstellung ermöglichte den Austausch mit Geflüchteten bei den Bildern und im Pfarrsaal.

Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg bei weiteren Gestaltungen.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Pfarrgemeinderat

Gemeinde Herz Jesu Tegel - Heiligensee – Konradshöhe



Für unsere Jubilare



Wir gratulieren zum Geburtstag

August 2017

| | | | | | |
|--------|---------------------|----------|--------|-------------------------------|-----------|
| 02.08. | Schmidt, Bernhard | 75 Jahre | 16.08. | Schidzick, Hildegard | 81 Jahre |
| 03.08. | Friedrich, Carola | 82 Jahre | 16.08. | Woroniecki, Ryszard | 80 Jahre |
| 03.08. | Rohloff, Eva | 88 Jahre | 17.08. | Hauke, Ingrid | 80 Jahre |
| 03.08. | Rosenau, Ludgar | 70 Jahre | 17.08. | Lewin, Margarete | 92 Jahre |
| 04.08. | Andrzejak, Edmund | 80 Jahre | 18.08. | Nettlenbusch, Achim | 88 Jahre |
| 04.08. | Hain, Barbara | 75 Jahre | 19.08. | Stratmann, Wilhelm | 81 Jahre |
| 04.08. | Mennerich, Regina | 81 Jahre | 20.08. | Gamradt, Gertraud | 83 Jahre |
| 05.08. | Hardegen, Ingeborg | 90 Jahre | 22.08. | Christossek, Maria | 83 Jahre |
| 05.08. | Müller, Waltraut | 75 Jahre | 23.08. | Nawrath, Franz-Peter | 75 Jahre |
| 07.08. | Blaschke, Anneliese | 88 Jahre | 23.08. | Woelke, Annemarie | 81 Jahre |
| 08.08. | Scheunemann, Maria | 75 Jahre | 25.08. | Kowollik, Siegfried-Ludwig | 86 Jahre |
| 09.08. | Brandt, Margarete | 94 Jahre | 26.08. | Garske, Ilona | 91 Jahre |
| 09.08. | Stöck, Peter | 80 Jahre | 27.08. | Weinreich, Gerda | 95 Jahre |
| 10.08. | Hoffmann, Edgar | 95 Jahre | 28.08. | Runkowski, Christel | 81 Jahre |
| 11.08. | Brom, Gerda | 81 Jahre | 29.08. | Stodolny, Rita | 80 Jahre |
| 11.08. | Klimpel, Monika | 70 Jahre | 30.08. | Patzek, Johann | 90 Jahre |
| 12.08. | Gottwald, Gisela | 80 Jahre | 31.08. | Gebler, Lucia | 103 Jahre |
| 14.08. | Stroppel, Hedwig | 80 Jahre | | | |

September 2017

| | | | | | |
|--------|----------------------------|----------|--------|----------------------|----------|
| 01.09. | Bajer, Danuta | 81 Jahre | 09.09. | Hain, Bernhard | 82 Jahre |
| 01.09. | Pflamm, Helga | 84 Jahre | 09.09. | Kotulla, Helmut | 75 Jahre |
| 01.09. | Riemer, Johanna | 93 Jahre | 09.09. | Krajewski, Magdalena | 81 Jahre |
| 03.09. | Neumann, Ruth | 92 Jahre | 10.09. | Dietze, Käte | 80 Jahre |
| 03.09. | Rosenberg, Heribert | 82 Jahre | 11.09. | Rogge, Anita | 91 Jahre |
| 04.09. | Schulz, Günter | 83 Jahre | 11.09. | Zimmermann, Helga | 92 Jahre |
| 05.09. | Seiler, Erika | 86 Jahre | 12.09. | Breithaupt, Maria | 82 Jahre |
| 06.09. | Rathmann, Marga | 88 Jahre | 12.09. | Krull, Irene | 85 Jahre |
| 07.09. | Fischer, Gertraud | 83 Jahre | 13.09. | Ohliger, Gabriele | 70 Jahre |
| 08.09. | Gottwald, Hans-Joachim | 83 Jahre | 13.09. | Wendt, Ursula | 86 Jahre |
| 08.09. | Schuhmann, Hans-Joachim | 80 Jahre | 14.09. | Krieger, Kurt | 80 Jahre |
| | | | 15.09. | Adler, Peter | 75 Jahre |
| | | | 17.09. | Bitter, Rosemarie | 86 Jahre |

| | | | | | |
|--------|-----------------------|----------|--------|---------------------|----------|
| 17.09. | Sarabinski, Margarete | 75 Jahre | 23.09. | Mauch, Ulrich | 75 Jahre |
| 17.09. | Stahr, Klaus | 86 Jahre | 24.09. | Bücke, Marion | 86 Jahre |
| 18.09. | Dürrenfeldt, Ingolf | 70 Jahre | 25.09. | Dedeyne, Josef | 70 Jahre |
| 18.09. | Fliß, Ingrid | 75 Jahre | 25.09. | Schneider, Renate | 81 Jahre |
| 18.09. | Flohr, Anita | 83 Jahre | 29.09. | Günther, Gertrud | 95 Jahre |
| 20.09. | Münstermann, Christa | 70 Jahre | 29.09. | Hufnagel, Johannes | 87 Jahre |
| 21.09. | Tismer, Renate | 80 Jahre | 30.09. | Reinke, Gerda | 86 Jahre |
| 22.09. | Keyler, Ursula | 75 Jahre | 30.09. | Westphal, Margarete | 88 Jahre |

Oktober 2017

| | | | | | |
|--------|----------------------------|----------|--------|-------------------|----------|
| 01.10. | Christossek, Paul | 84 Jahre | 04.10. | Heister, Marianne | 83 Jahre |
| 01.10. | Hermanski, Egbert-Josef | 75 Jahre | 04.10. | Lange, Brigitte | 70 Jahre |
| 01.10. | Schmolke, Erzsebet | 75 Jahre | 05.10. | Blümich, Gisela | 93 Jahre |
| 03.10. | König, Hedwig | 92 Jahre | 06.10. | Geulen, Ursula | 80 Jahre |
| 03.10. | Peter, Klara | 80 Jahre | 06.10. | Hufnagel, Gisela | 83 Jahre |
| | | | 07.10. | Itzen, Helga | 81 Jahre |

Wir gratulieren zur Volljährigkeit

| | | | |
|--------|----------------------------|--------|--------------------|
| 23.08. | Lara Sucrow | 16.09. | Alexandra Decker |
| 25.08. | Nadine Jäger | 18.09. | Pinelopi Visney |
| 26.08. | Andreas David | 20.09. | Elias Thiel |
| 31.08. | Annemarie Gonta | 29.09. | Mathieu Ramambason |
| 31.08. | Benedict-Schorsch Hellmann | 01.10. | Robin Rakow |
| 09.09. | Alica, Richter | 05.10. | Tiziana Rochow |

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00).

Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



| | |
|---------------------|------------|
| Rafael Diaz Maguiña | 20.05.2017 |
| Alan Stelmaszyk | 27.05.2017 |
| Carlotta Fischer | 27.05.2017 |
| Sebastian Markus | 27.05.2017 |
| Leon Hoppe | 27.05.2017 |
| Neela Kadavil | 03.06.2017 |
| Kasimir Heim | 10.06.2017 |
| Jannik Senkel | 24.06.2017 |

| | |
|---------------------------------|------------|
| Marie Feichtinger | 01.07.2017 |
| Sarah Stanley | 01.07.2017 |
| Damian Lerosier | 02.07.2017 |
| Kian Januszkiewicz | 02.07.2017 |
| Jano Strelow | 08.07.2017 |
| Milan Baldur von Schwartzenberg | 08.07.2017 |



Im Sakrament der Ehe haben sich mit dem Segen der Kirche das Ja-Wort gegeben:

| | |
|--|------------|
| Benjamin Böse und Jessica Pietrek | 07.04.2017 |
| Pawel Piotrowicz und Tanja Günster | 26.05.2017 |
| Christian Lange und Katarina Kreuzberg | 27.05.2017 |
| Radoslaw Mrozinski und Jean Grunhold | 10.06.2017 |
| Thiemo Plutzkat und Jacqueline Klawa | 17.06.2017 |
| Schaffra und Sabrina Blomeier | 01.07.2017 |
| Grams und Mai Linh Din | 01.07.2017 |

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



| | |
|-----------------------------|-------------|
| Retzlow, Hedwig | †27.07.2016 |
| Krontal, Ingeborg | †03.08.2016 |
| Schneider-Ludorff, Heinrich | †17.08.2016 |
| Barasakov, Anastasia | †07.10.2016 |
| Grüner, Barbara | †26.11.2016 |
| Friedrich, Doris | †05.02.2017 |
| Kopp, Brigitte | †19.02.2017 |
| Scholtz, Maria | †16.03.2017 |
| Arent, Krzyszof | †12.05.2017 |
| Otto, Ursula | †30.05.2017 |

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!
 Und das Ewige Licht leuchte ihnen!
 Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst später zur Kenntnis gelangten.

Gruppen der Pfarrei Herz Jesu

| | | | |
|--|---|---|--|
| Alleinerziehende & mehr | St. Marien, 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr | Annette Ries | 0174 94 6 93 60 |
| Bastelkreis | St. Marien, jeden 2. Mo im Monat 16.30-18.00 | Gudula Segieth Martina Engel | 436 32 91 431 33 64 |
| Besuchskreis | Herz Jesu & St. Joseph (Termine tel. erfragen) | Edith Buhse | 431 85 25 |
| Besuchskreis | St. Marien (Termine tel. erfragen) | Maria Peters | 436 72 600 |
| Bibelteilen | St. Marien 14-tägig Fr. 9.00 Uhr | Beate Schöler | 436 68 190 |
| Bibelteilen | Herz-Jesu 14-tägig Mi. 18.30 Uhr | Stephan Klawa | 0176 275 389 12 |
| Elternkreis | St. Joseph | D. und M. Breithaupt | 433 62 61 |
| Elternkreis | St. Marien | K. und N. Heymen | 431 88 24 |
| Familienkreis | St. Joseph | Christa Mikolajski Helga Pflamm | 433 70 50 433 99 14 |
| Förderkreis St. Joseph/Tegel e.V. | St. Joseph IBAN DE92 1001 0010 0005 0231 08 | Heinrich Heymen | 433 22 23 |
| Förderverein St. Marien Heiligensee e.V. | St. Marien | Norbert Heymen | 431 88 24 |
| Glaubenskreis | St. Marien/ Herz Jesu/ St. Joseph, monatlich | Roger Olszok Marion Baer | 0171 61 34 952 0172 66 11 772 |
| Halleluja Jubelkreis | St. Marien Di 20.00 Uhr | Elke Burmann | 431 79 39 |
| Hausfrauen-Gymnastik | St. Joseph Do 14.00 – 15.00 Uhr | Magarete Salomon | 433 75 45 |
| Jugendgruppe (11-18 J.) | St. Marien | Daniel Axmann Florian Wittig Thomas Hanisch | daniel.axmann.00@gmail.com 0176 45 67 25 79 florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12 hanisch.1966@web.de 0178 62 99 365 |
| Kinderwortgottesdienstkreis | St. Marien | Christina Deichsel | 885 23 22 |
| Kirchenchor | Treffpunkt St. Joseph Mo 19.30 - 21.30 Uhr | Ulrich Wünschel | 03022 809316 |
| Kirche in Zukunft (Arbeitsgruppe in Gründung) | Herz Jesu | Thomas Hanisch | 0178 62 99 365 |

| | | | |
|------------------------------------|--|--|--|
| Kolpingfamilie Herz Jesu | Herz Jesu | Helga Weinert | 433 80 61 helga-weinert@web.de |
| Kolpingfamilie St. Joseph | St. Joseph (s. Programm) | Regina Ueberschär | 403 22 22 |
| Kreuzbund | Herz Jesu, Do. 18.00 Uhr | Werner Buken | 433 44 35 |
| Liturgiekreis | St. Marien, nach Absprache | Kordula Keuchel | 431 53 46 |
| Legio Mariae | Herz Jesu Sa.10.30 -12.00 Uhr | Merelina Hannich R. Christian-Kluwe Uta Amlang | 434 72 17 405 11 14 434 09 299 |
| Lokalausschüsse | St. Marien | Thomas Burmann Christian Segieth | 431 79 39 436 32 91 |
| | Herz Jesu | Edith Buhse | 431 85 25 |
| | St. Joseph | Ravinder Singh-Sud | 434 35 04 0172 82 32 518 |
| Meditation | St. Marien Mo 19.00 Uhr | Almuth Jarzina (Info u. Anmeldung) | 431 62 62 |
| Ministranten | | Daniel Axmann Florian Wittig | daniel.axmann.00@gmail.com 0176-45672579 florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12 |
| Mittwochsclub | erster Mittwoch im Monat um 19 Uhr | Susanne und Tobias Klein | 0176 21378593 mittwochsclub@gmail.com |
| Ökumenischer Familienkreis | St. Marien, letzter Sonntag im Monat, 15.30 Uhr | Familie Dittmann | 436 62 865 |
| Ökumenischer Gesprächskreis | St. Joseph | Andreas Pfläging Norbert Rahmel | 433 88 11 433 68 01 |
| Offener Elterntreff (OFF) | St. Marien | Dr. Christian Segieth | 436 32 91 |
| Offene Kidsgruppe | Herz-Jesu ab 8 J. Dienstags nach dem Famigo um 16:30 Uhr | | |
| Offener Kreis | Herz-Jesu jeden 3. Di. im Monat um 11 Uhr | Hanni Semmelrogge | 433 14 48 |
| Pfarrbücherei | St. Marien So. nach Gottesdienst | Ursula Gasim-Füchsl | 431 41 58 |
| PGR-Ausschüsse - Jugend | | Daniel Axmann Katalin Händle | daniel.axmann.00@gmail.com 0176 45 67 25 79 katalinhaendle@hotmail.com |

| | | | |
|---|--|------------------------------------|-----------------------------------|
| - Flüchtlings- & Migrations- hilfe | | Dr. Thuha Ninh | Thuha.ninh@gmail.com |
| Seniorenkreis | St. Marien, Mi. 9.15 Uhr | Käthe Ostrowitzki | 431 14 58 |
| Seniorentreff | St. Marien, letzter Montag im Monat um 15.00 Uhr | Hedwig König Elisabeth Hoffmann | 431 17 47 431 56 53 |
| Singekreis | Termine nach Absprache | Gudula Segieth Martina Engel | 436 32 91 431 33 64 |
| Sonntagstreff | Herz Jesu, 2. So. im Mo., ab 10.30 Uhr | Helga Weinert | 433 80 61 helga-weinert@web.de |
| Tegeler Glaubens- gespräch für jedermann | Herz Jesu, 1. Di. im Monat, 18 Uhr Kirche, 18.30 Saal | Edith Buhse Barbara Constantin | 431 85 25 437 31 721 |

Nähere Informationen bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.

- - - - - I m p r e s s u m - - - - -

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel
Redaktionsteam: Fr. Buhse, Fr. Dreher, Fr. Keuchel, Hr. Kolski, Hr. Runde, Pfr. Brühe (V.i.S.d.P.)

erreichbar unter: pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. September 2017

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „www.herz-jesu-tegel.de“

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

UNSERE KIRCHEN

Pfarrkirche Herz Jesu: Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)
Kirche St. Joseph: Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)
Telefon: 030 / 433 81 70
Kirche St. Marien: Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)
Telefon: 030 / 431 14 46

UNSER PFARRBÜRO

Herz Jesu: Brunowstr.37, 13507 Berlin
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de ● www.herz-jesu-tegel.de

Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

| Herz Jesu | | St. Marien | | St. Joseph | |
|-------------|-------------------|------------|-------------------|------------|------------------|
| Montags | 10.00 - 12.00 Uhr | Mittwochs | 10.15 - 11.30 Uhr | Dienstags | 9.30 - 10.30 Uhr |
| Dienstags | 16.00 - 17.00 Uhr | Sonntags | 12.15 - 12.45 Uhr | | |
| Donnerstags | 16.00 - 19.00 Uhr | | | | |
| Freitags | 11.00 - 13.00 Uhr | | | | |

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Pfarradministrator: **Pfr. Matthias Brühe**
Tel.: 030 / 944 177 90 & 0178 / 88 94 222 ● E-Mail: pfarrer@herz-jesu-tegel.de

Kaplan: **Krystian Gwizdala**
Telefon: 030 / 498 701 93 ● E-Mail: kaplan@herz-jesu-tegel.de

Pfarrvikar: **Stefan Friedrichowicz**
Telefon: 030 / 407 15 087 ● E-Mail: st.friedrichowicz@web.de

Pfarrvikar: **Frank Felgner**
Telefon: 0160 / 805 14 26 ● E-Mail: frank.felgner@erzbistumberlin.de

Pfarrer i. R.: **Klaus Dimter** Telefon: 030 / 434 18 93

Pfarrer i. R.: **Klaus Rößner** Telefon: 030 / 78 89 51 40

Pfarrer i. R.: **Michael Silvers** (im Ruhestand)

Gemeindereferentin: **Stefanie Wolf** Telefon: 0152 / 052 962 36
Telefon 030 / 498 701 90 ● E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin: **Daniela Charest** Telefon: 0160 / 847 09 55
Telefon: 030 / 498 701 92 ● E-Mail: daniela.charest@erzbistumberlin.de

Kirchenmusik: **Anna Ristow** Telefon: 0176 / 252 417 00 ● E-Mail: anna.ny@t-online.de

Pfarrgemeinderat: **Thomas Hanisch** (Vorsitzender)
Telefon: 0178 / 62 99 365 ● E-Mail: hanisch.1966@web.de

Kirchenvorstand: **Dr. Matthias Forche** (Stellvertretender Vorsitzender)
Telefon: 030 / 4360 4397 ● E-Mail: matthias.forche@web.de

Rendantur: **Irene Wirz** Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● rendantur@herz-jesu-tegel.de

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)
Diana Valentin (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)
Telefon: 030 / 433 70 24 ● E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

Konto der Gemeinde: Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029
● IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29 ● BIC: GENODED1PAX



Legio Mariae

